Wer hat Angst vorm "bösen" Wolf?

Wildbiologe Peter Sürth referiert im Gemeindehaus St. Alexander

Rastatt (red) – Der Wildbio-loge Peter Sürth vom Infozentrum Kaltenbronn ist am Montag, 18. Februar, um 19 Uhr auf Einladung des katholischen Bildungswerks Rastatt zu Gast im Gemeindehaus St. Alexander Rastatt. Sein Thema: "Wer hat Angst vonn 'bösen' Wolf?" Kein Zweifel, Isegrim ist im Nordschwarzwald angekom-men. Mehrere Risse belegen das. Regelmäßig berichtet die Presse über diesen Dauer-Aufreger. Das ruft Weidetierhalter, Schäfer, Tier- und Umwelt-schützer gleichermaßen auf und das Verhalten der Wölfe, den Plan. Was tun? Sürths die Herausforderung der Wei-Vortrag zum Thema ist bei frei-detierhaltung, Wolfsmanage-Vortrag zum Thema ist bei frei-detierhaltung, Wolfsmanage-em Eintritt zu erleben (Spen-den eind mille Mitteilung des Bildungswerks.

kontrovers", heißt es in der Mitteilung. Brauchen wir in einem Nationalpark wirklich die Ansiedlung von Wölfen? Oder ist das mal wieder nur blauäugige "Gefühlsduselei" einiger unbelehrbarer Natur-/Tierschützer? Wildbiologe Sürth studiert seit über 20 Jahren Wölfe, Luchse und Braunbä-ren in intensiv genutzten Kul-turlandschaften. Die Biologie den sind willkommen), so die nen, oder die Dauerfrage, wie ner Begegnung zwischen Wolf

"Das Thema wirft viele Fra-gen auf, und die Vorschläge, ten genug Gesprächsstoff für wie wir darauf reagieren soll-ten, sind vielfältig und höchst ten genug Gesprächsstoff für den Abend bieten. Aufgrund seiner jahrelangen regelmäßi-gen Aufenthalte in traditionel-len Wolfsgebieten, etwa in Rumänien und den Karpaten oder in den Nationalparks der USA, berichtet Sürth, wie die Bevölkerung dort mit Wölfen "zusammen lebt". Dabei sei er weit davon entfernt, zu be-schönigen, zu verharmlosen oder aus falsch verstandener Tierliebe zu romantisieren, schreiben die Veranstalter.

Gibt es wirklich Möglichkeiten für ein "friedliches" Zusammenleben mit Wölfen? Welche Verhaltensregeln bei eiman sich bei einer Begegnung und Mensch sollten wir ken-



Isegrim ist im Nordschwarzwald angekommen. Was tun? Das Thema wirft viele Fragen auf.

nen? Peter Sürth bringt zu sei-nem Vortrag "im Spannungs-dersetzung" auch Anschaufeld zwischen nüchterner und ungsmaterial mit.